

Mitgliederbrief 2001

Sehr geehrtes Mitglied,

Ihr berufsständischer Hagelversicherer konnte auch im Jahr 2001 seinen Wachstumskurs fortsetzen. Wir werten dies als besonderen Vertrauensbeweis und auch als Anerkennung für unsere Arbeit.

Nach einem verregneten Spätherbst und einem ausgesprochen nassen und kühlen Frühjahr gab es vielerorts Probleme bei den Bestellarbeiten. Auch die BSE-Krise und der drohende Ausbruch der Maul und Klauenseuche führten in den ersten Monaten des Jahres zu starker Unsicherheit in den Betrieben, so dass wir bei insgesamt gedrückter Stimmung eher von negativen Vorzeichen für unsere Geschäftsentwicklung ausgehen mussten. Zudem haben viele Landwirte zusätzlich Flächen in das Stilllegungsprogramm gegeben, die aufgrund der regionallang anhaltenden Niederschläge nicht oder nicht ordnungsgemäß bestellt werden konnten. Da die Preiserwartungen für pflanzliche Erzeugnisse leicht positiv waren, stieg der durchschnittliche Hektarwert erstmals seit acht Jahren an.

Unserem Außendienst ist es gelungen, 10.300 Verträge mit rd. 126.000 Hektar neu zu versichern. Die versicherte Fläche stieg auf jetzt 3,8 Mio. Hektar, die Versicherungssumme um 1% auf 9,18 Mrd. DM. Das Beitragsaufkommen erhöhte sich um rd. 4,8 Mio. DM auf 123,1 Mio. DM.

Seit dem 1. Januar des Jahres haben wir zudem die landwirtschaftlichen Hagelversicherungsverträge eines Luxemburger Mitbewerbers übernommen. Nach zehn Jahren Tätigkeit in Luxemburg sind wir auch dort nunmehr die Nummer 1. In Deutschland werden wir zum 01.01.2002 mit der Übernahme des Hagelversicherungsbestandes der Provinzial Rheinland in Düsseldorf unseren Wachstumskurs fortsetzen.

Trotz eines heißen Sommers, der vom Durchzug zahlreicher Gewitterfronten und zum Teil subtropischer Temperaturen geprägt war, blieben wir von Hagelschäden größeren Ausmaßes weitestgehend verschont. Einige spektakuläre Großschadenereignisse bestimmten das Schadensgeschehen. Am 31. Mai wurde der Obst und Rapsanbau in Bayern und in Baden-Württemberg durch ein großflächiges Hagelunwetter heimgesucht. Am 10. Juli erreichte Bayern die erste, am 3. August die zweite große Unwetterfront. Am 31. Juli wurde in Sachsen-Anhalt zum wiederholten Mal das Gebiet um Magdeburg schwer von Hagel getroffen.

In den vergangenen 10 Jahren war der Schadenverlauf mit sieben Über- und drei Unterschadenjahren überdurchschnittlich. Dennoch können wir für fast alle Fruchtarten eine *Beitragsrückvergütung von 3%* gewähren, die im nächsten Jahr ausgeschüttet wird.

Immer stärker wird der Ruf nach zusätzlichen Absicherungsmöglichkeiten der Ernteerträge aus dem Kreis unserer Mitglieder. Nachdem wir ein Modell für die Mehrgefahrenversicherung entwickelt haben, das in Fachkreisen breite Zustimmung findet, wollen wir hierzu gerne auch Ihre Meinung wissen. Auf der diesjährigen AGRITECHNICA informieren wir Sie umfassend. Besuchen Sie uns daher auf der AGRITECHNICA, Halle 9, Stand Nr. C 35.

Darüber hinaus erhalten Sie auf unseren diesjährigen Bezirksversammlungen weitere Informationen zum laufenden Geschäftsjahr und auch zum Thema Mehrgefahrenversicherung. Nutzen Sie diese Informationsmöglichkeit und nehmen Sie an einer dieser Versammlungen teil. Sie sind herzlich eingeladen und aufgerufen, sich aktiv zu beteiligen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen
Vereinigte Hagelversicherung VVaG
Der Vorstand